

## Angebote für die Herbstferien

WULSDORF. Der Kulturladen Wulsdorf bietet Kindern aus dem Norden Wulsdorfs in den kommenden Tagen auf dem Schulhof der Fichteschule und im Kulturladen Wulsdorf, Heidacker 13, ein buntes Herbstferienprogramm an.

Von heute, Montag an bis Freitag, jeweils zwischen 14 und 17 Uhr, hat das Team des Kulturladens mit Unterstützung des AWO Jugendwerks Bremerhaven ein buntes Programm zusammengestellt:

▷ **Basteln mit Naturmaterialien** (findet statt am Montag, Dienstag und Mittwoch).

▷ **Mosaikarbeiten** (terminiert für Donnerstag und Freitag).

▷ **Herbstliches Basteln**

▷ **Maltisch**

▷ **Bewegungsspiele**

▷ **Eltern-Café**, 28. Oktober, Information Bildungs-Oase Thema: Nachhilfe für Grundschüler.

Die Angebote sind kostenlos. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter ☎ 04 71/971 63 90. (nz)

## Die Sterne im November

GEESTEMÜNDE. Die Bremerhavener Sternfreunde laden am Donnerstag, 5. November, um 19 Uhr ins Planetarium Bremerhaven ein, in der Bussestr. 24, 27570 Bremerhaven (im AWI-Gebäude neben dem Anleger der Weserfähre). Thema des Abends ist „Der aktuelle Sternenhimmel im November“.

Nachdem die Sonne im Kuppelsaal des Planetariums untergegangen ist, tauchen die ersten Sterne am künstlichen Firmament auf. Die Gäste verlassen die Großstadt und lernen dabei den beeindruckenden Sternenhimmel kennen.

Aktuelle Ereignisse am Nachthimmel werden gezeigt und anschaulich erklärt. Dazu werden auch gerne Fragen beantwortet.

Da das Planetarium nur über 30 Plätze verfügt, ist eine Anmeldung (per E-Mail an planetarium-bremerhaven@t-online.de oder telefonisch unter ☎ 04 71/7 77 55) erforderlich. Der Eintritt beträgt 2,50 Euro pro Person. (nz)



Sie sind für die „Sedov“ extra aus Köln nach Bremerhaven gekommen (von links): Monika Hertel, Thorben und Tania Drube sowie Luca Hertel. Für die Rheinländer ist die russische Viermastbark am Wochenende mehr als nur ein Tagesausflugsziel gewesen. Fotos (4) Schimanke

# „Sedov“ zieht Touristen an

Schiffsfreunde kommen teils von weit her in den Fischereihafen – Russische Bark bleibt bis November

VON CHRISTOPHER BESCHNITT

FISCHEREIHAFEN. Viele der Autos, die vor der „Sedov“ am Islandkai parken, tragen Kennzeichen aus der Ferne: Aus Trier kommen sie, aus Böblingen, aus Bielefeld. Und aus Köln. Daher sind Tania Drube und Monika Hertel mit ihren Kindern angereist. So wie die anderen Touristen wollen auch sie sich die „Sedov“ anschauen. Doch die Drubes und Hertels sind nicht nur zum Gucken da.

Am vergangenen Freitag hat die „Sedov“ an der Islandpier im Fischereihafen festgemacht. „Um 10.20 Uhr, um genau zu sein“, sagt Peter Manznetter, der zuständige Schiffsagent. Er erklärt den Grund für den Bremerhavener-Besuch der russischen Viermastbark, die zuvor in Monaco zu Gast gewesen war: „Auf der ‚Sedov‘ wird ein Hilfsdieselmotor komplett überholt.“

In diesem Jahr ist es bereits das dritte Mal, dass die „Sedov“ nach Bremerhaven kommt. Eine Gelegenheit, die sich Tania Drube und Monika Hertel nicht entgehen lassen wollten.

Zum „Open Ship“-Wochenende sind die beiden mit ihren Kindern Thorben und Luca extra aus Köln angereist. „Weil das Schiff so schön ist und die Crew so freundlich“, schwärmt Tania Drube. Die 48-Jährige weiß, wovon sie spricht: „Seit 1993 bin ich schon mehrfach mit der ‚Sedov‘ mitgefahren“, sagt sie. „Um mich mit der Besatzung besser verständigen zu können, habe ich sogar Russisch gelernt.“

» Um mich mit der Besatzung besser verständigen zu können, habe ich sogar Russisch gelernt. «

TANIA DRUBE, SCHIFFSTOURISTIN AUS KÖLN

So weit ist es bei den anderen nicht. Doch auch sie sind von der „Sedov“ begeistert. „Und deshalb übernachten wir heute auch gleich auf dem Schiff“, sagt Luca, 15. „Das wird bestimmt spannend“, ergänzt der neunjährige Thorben. „Allerdings sind die Kojen ganz schön eng.“ Monika Hertel nickt. „Das wird trotzdem toll“, meint die 49-Jährige.

Toll finden auch die anderen Besucher die „Sedov“. „Das Schiff macht schon was her“, urteilt Heiko Wemhöner. Der 71-jährige Wulsdorfer ist mit seiner Frau Marion, ebenfalls 71, und seinem Enkel Mattis, 5, hergekommen. „Wir haben die Masten vom Balkon aus gesehen und beschlossen, dass wir uns das Ding von Nahem ansehen wollen. Die Entscheidung hat sich gelohnt.“

Derselben Meinung sind Peter, Brigitte und Theo Grellmann. Die

zwei 64-Jährigen und ihr sieben Jahre alter Enkel sind mit dem Fahrrad aus Lehe in den Fischereihafen gefahren. „Die Masten sind so riesig, das ist echt Wahnsinn“, staunt der Lütje.

Auch andersherum gibt es Wertschätzung: „Ich komme immer gerne nach Bremerhaven, weil es hier so schöne Parks gibt“, sagt Paul Novak. Der 56-Jährige ist Obermaat auf der „Sedov“.

Bis zum 9. November bleiben er und die übrigen 53 Besatzungsmitglieder sowie die rund 100 Kadetten in Bremerhaven. Danach geht es für die Mannschaft von Kapitän Viktor Nikolin weiter nach Svetly nahe des einstigen Königsbergs. „Dort“, sagt Schiffsagent Manznetter, „kommt die ‚Sedov‘ bis Mai 2016 für eine Generalüberholung in die Werft.“

### Besichtigungszeiten

Am Wochenende haben laut Schiffsagent Peter Manznetter rund 700 Menschen die „Sedov“ besucht. Die weiteren „Open Ship“-Termine: 30. Oktober bis 1. November und 6. bis 8. November, jeweils 10 bis 17 Uhr. Kontakt für Übernachtungsbuchungen: ☎ 04 21/1 76 02 14. Kosten: 50 Euro pro Nacht inklusive Essen.



» Ich komme immer gern nach Bremerhaven, weil es hier schöne Parks gibt. «  
PAUL NOVAK, 56, OBERMAAT AUF DER „SEDOV“



» Die Masten sind so riesig, das ist echt Wahnsinn. «  
THEO, 7, MIT OMA BRIGITTE GRELLMANN, 64, AUS LEHE



» Das Schiff macht schon was her. «  
HEIKO WEMHÖNER, 71, AUS WULSDORF

## Wie eine Rum-Verkostung für Urlaubsstimmung sorgt

Teilnehmer erhalten im Fischereihafen auch Tipps zum Spirituosen-Kauf

FISCHEREIHAFEN. Falko Niemann hat keine Ahnung, was ihn erwartet. „Hoffentlich was Gutes zu trinken“, sagt der 39-jährige Bremer. Er ist am Sonnabend in den Fischereihafen gekommen, um einem Freund eine Freude zu machen. Seinem Kumpel Clemens Schwers, gerade 42 geworden, hat er was Besonderes zum Geburtstag geschenkt: ein Rum-Tasting. Seit anderthalb Jahren bietet Tobias Kiesel solche Verkostungen in seinem „Rum-Zirkel“ auf dem Salondampfer „Hansa“ am Fischkai an.

Zu elft sind die Verkoster an diesem Abend, allesamt Herren. „Normalerweise kommen aber auch Frauen“, sagt Kiesel, ein Bremer, der aus Speckenbüttel stammt und sich als „Rum-Botschafter“ bezeichnet. „Gerade Frauen mögen Rum gern“, versichert der 41-Jährige. „Denn im Vergleich zu anderen Spirituosen ist Rum ziemlich süß. Das liegt daran, dass er meist aus Zuckerrohrmelasse hergestellt wird.“

Kein Wunder, dass das liebliche Ambiente auf dem Salondampfer bestens zur Verkostung passt. Kleine Laternen tauchen die holzvertäfelten Wände in bernsteinfarbenes Licht, im Hin-



Seit anderthalb Jahren veranstaltet Tobias Kiesel Rum-Verkostungen auf dem Salondampfer „Hansa“.



Diesen Gästen hat's gefallen: Clemens Schwers (links) und Falko Niemann. Fotos (2) Adebahr

tergrund ertönen Karibik-Klänge. Die Musik harmoniert wunderbar mit dem, was die Verkoster in ihren Gläsern haben: „Rum kommt ja aus den Tropen, zum Beispiel aus Kuba“, erzählt Tobias Kiesel. Zum Probieren reicht er nun aber

einen Tropfen aus Barbados. Die Herren schwenken ihre Gläser, schnuppern hinein, schlucken, brummen „Hmmm“ und „Aaah“ und lächeln selig. Zur allgemeinen Behaglichkeit tragen auch die Bilder bei, die Tobias Kiesel zwischendurch an die Wand wirft: Sie zeigen palmenumwachsene Destillierien, Strände und Straßenmusiker aus Havanna.

Denn das ist einer der Leitsätze des „Rum-Botschafters“: „Rum bedeutet Genuss“, sagt er, „weil damit einfach ein sonniges Flair verbunden ist.“ Hinzu komme die ungeheure Geschmacksvielfalt: „Rum kann von allen Spirituosen die meisten Ester, also Aromaträger, in sich haben.“ Und noch etwas sei wichtig: „Im Vergleich zu Whisky ist Rum weniger reguliert. Wenn eine Zahl draufsteht, heißt das nicht automatisch, dass der Rum wirklich so alt ist. Bevor man eine Flasche kauft, sollte man sich daher gut informieren, was eigentlich genau darin ist.“

Ein Rat, den Falko Niemann künftig beherzigen will. Die Verkostung hat ihm Lust auf mehr Rum gemacht. „Denn das Zeug ist mehr als was Gutes zu trinken. Das ist auch ein bisschen ein Urlaub.“ (cmb) [www.rumzirkel.de](http://www.rumzirkel.de)



BREMERHAVENS NEUE LOCATION IM HISTORISCHEN BACKSTEIN-FLAIR MIT INDUSTRIE-CHIC!

[www.losche.events](http://www.losche.events)



LOSCHÉ — RAUM FÜR MOMENTE  
Hafenstraße 140, 27576 Bremerhaven

### KOMPAKT

#### Erfolg durch Selbstmanagement

GEESTEMÜNDE. Als Basis und Erfolgsfaktor für reibungslose Arbeitsabläufe ist ein organisierter Arbeitsplatz unabdinglich. Am Donnerstag, 29. Oktober, bietet die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bremerhaven ein Seminar zu den Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements in der Arbeitswelt an. Von 9 bis 17 Uhr werden dann Auszubildende zu den Themen Schreibtisch-, Ablage- und Selbstmanagement geschult.

Das Seminar findet in der Friedrich-Ebert-Straße 6 statt, die Teilnahme liegt bei 150 Euro. In der Gebühr enthalten sind Unterlagen, Getränke und Imbiss. (skw)

#### Schreckliches Fruchtgummi

FISCHEREIHAFEN. Zu einer Mitmach-Aktion unter dem aufreizenden Titel „Schreckliches Fruchtgummi herstellen“ lädt das Kinder-Chemielabor der Phänomena für Dienstag, 27. Oktober, von 11 bis 12 Uhr ein. Eingeladen sind Kinder ab 4 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 3 Euro. Pro Kurs sind maximal 12 Kinder möglich. Voranmeldung ist unter ☎ 04 71/41 30 81. Ort: Phänomena, Hoebelstraße 24. (nz)

#### Vortrag über Kinderkrankheiten

GEESTEMÜNDE. Über das Thema „Infektionen bei Säuglingen und Kleinkindern“ informiert das Mutter-Kind-Forum „Windelkind“ am Mittwoch, 4. November, um 18 Uhr. Die Kinder- und Jugendärztin Angela Kuttig klärt in ihrem Vortrag in der Kaistraße 7 über Krankheitsverläufe auf und gibt praktische Tipps.

Um eine Anmeldung unter ☎ 04 71/97 16 62 28 wird gebeten, die Teilnahme kostet pro Person fünf Euro. (skw)

#### Sternfreunde treffen sich

FISCHEREIHAFEN. Die Bremerhavener Sternfreunde treffen sich am morgigen Dienstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, zum Vereinsabend in der Phänomena Hoebelstraße 24. Gäste sind auch ohne Anmeldung willkommen. (nz)